



Beschlussvorlage 2023/089	Referat	Stadtwerke
	Abteilung	Stadtwerke
	Verfasser(in)	Werke

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Werkausschuss	23.03.2023	öffentlich

Aktueller Betrieb des Stadtbades
- mögliche Öffnung der Sauna bis zur Sommerpause -

Beschlussvorschlag:

Die vom Werkausschuss mit Beschluss vom 06.12.2023 getroffenen Maßnahmen zur Energieeinsparung im Betrieb des Stadtbades, insbesondere die Absenkung der Beckentemperatur und die Schließung der Sauna bleiben bestehen. Die Sauna wird zum Beginn der neuen Badesaison im September 2023 wieder geöffnet.

Alternativ:

Die vom Werkausschuss mit Beschluss vom 06.12.2023 getroffenen Maßnahmen zur Energieeinsparung im Betrieb des Stadtbades, insbesondere die Absenkung der Beckentemperatur und die Schließung der Sauna bleiben bestehen. Der Werkausschuss entscheidet in seiner Sitzung am 28.09.2023 über die Fortführung bzw. Beendigung der Maßnahmen.

Alternativ:

Die vom Werkausschuss mit Beschluss vom 06.12.2023 getroffenen Maßnahmen zur Energieeinsparung im Betrieb des Stadtbades bleiben grundsätzlich bestehen. Die Sauna im Stadtbad soll jedoch baldmöglichst wieder geöffnet werden.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

In der Sitzung des Werkausschusses am 06.10.2022 hat die Werkleitung den aktuellen Betrieb des Stadtbades, insbesondere im Hinblick auf die Personalsituation und die ab 2023 steigenden Energiepreise erläutert. Der Werkausschuss hat folgenden Beschluss gefasst:

„Der Bericht der Werkleitung zum aktuellen Betrieb des Stadtbades in der Saison 2022/2023 wird zur Kenntnis genommen.“

Zum Betrieb der Sauna gilt Folgendes:

Die Sauna bleibt weiterhin geschlossen. Der Werkausschuss beauftragt die Werkleitung, weitere Maßnahmen vorzuschlagen, um das Einsparungsziel bei Strom und Gas in Höhe von 20% zu erreichen.“

Die Stadtwerke haben im Anschluss an diese Beschlussfassung versucht, die mit den bislang getroffenen Maßnahmen erzielten Einsparungen zu ermitteln.

Schließung der Sauna

Nach den Berechnungen der Stadtwerke können durch die Schließung der Sauna etwa 22 % des Strombedarfs des Stadtbades eingespart werden, was zu einem guten Teil an den beiden Saunaöfen liegt.

Das Raumvolumen der Sauna beträgt ca. 13 % des Volumens des gesamten Stadtbades. Durch die fast ausgesetzte Heizung erfolgt eine Energieeinsparung (Gas), die in einer Größenordnung von wohl annähernd 10 % liegt. Das außer Betrieb genommene Volumen der Becken des Saunabereichs trägt ebenfalls zu einer Reduzierung bei, angesichts der geringen Beckengröße wohl aber nur zu einem geringen Anteil.

Becken- und Raumtemperatur im Stadtbad

Im Zuge der allgemeinen Überlegungen zur Energieeinsparung wurde die Temperatur im großen Becken und im Lehrschwimmbecken des Stadtbades um jeweils ein Grad auf nun 28 bzw. 32 Grad gesenkt. Auf eine weitere Absenkung wurde im Hinblick auf wichtige Nutzergruppen (Schulen, Schwimmkurse, Babyschwimmen) verzichtet. Die Raumtemperatur wurde ebenfalls angepasst.

Nach einer Berechnung der deutschen Gesellschaft für das Badewesen liegt das Einsparpotential bei einer Absenkung der Beckentemperatur um 2 Grad bei 25 % (des Energieaufwands für die Wassererwärmung). Geht man von diesem Wert aus, würde die bereits durchgeführte Absenkung eine Einsparung von etwa 10 % ermöglichen.

Im Bereich der Nebenräume (Duschen, Umkleiden, Foyer) wurden die Raumtemperaturen abgesenkt.

Betrieb des Dampfbades

Hier ließen sich bei einer Schließung nach den Berechnungen der Stadtwerke nochmals ca. 5 % des Stromverbrauchs einsparen. Das Potential im Bereich Heizung ist eher gering, da dieser Bereich ja direkt an das Bad anschließt und auch weiterhin in gewisser Weise beheizt werden müsste.



Die Werkleitung und der Werkausschuss haben sich aus wirtschaftlichen Gründen gegen eine Außerbetriebnahme des Dampfbades ausgesprochen.

Zusammenfassung

Nach den Ermittlungen der Stadtwerke kann im Bereich des Stromverbrauchs durch die umgesetzten und bereits geplanten Maßnahmen das Einsparziel von 20 % erreicht bzw. sogar übertroffen werden.

Im Bereich des Wärmeverbrauchs (Gasheizung) konnte ebenfalls eine Einsparung erzielt werden. Die Höhe dieser Einsparung ist deutlich schwieriger zu ermitteln, liegt aber nach den Berechnungen im Bereich von ca. 10 bis 20 %.

Hierzu fasste der Werkausschuss am 06.12.2022 folgenden Beschluss:

„Der Bericht der Werkleitung zu den Maßnahmen zur Energieeinsparung im Betrieb des Stadtbades wird zur Kenntnis genommen. Mit Ausnahme einer angemessenen Absenkung der Temperatur in den Nebenräumen (Duschen, Umkleiden, Foyer) verbleibt es bei diesen Maßnahmen.“

Zuletzt wurde in der Presse berichtet, dass die Stadt Augsburg ihre Maßnahmen zur Energieeinsparung bei den Bädern wie die Schließung der Saunen und die Absenkung der Badewassertemperatur (**allerdings auf 25 Grad!**) zurückgenommen hat. Als Grund hierfür wurde genannt, dass die Einsparziele bezogen auf eine Badesaison bereits erreicht wurden.

Nach dieser Ankündigung aus Augsburg wurden auch in Friedberg bei der Bevölkerung und im Stadtrat Fragen laut, ob und wann denn die Maßnahmen beendet werden können, insbesondere ob auch die Sauna wieder öffne. Da die Maßnahmen durch den Werkausschuss beschlossen wurden ist nach Ansicht der Werkleitung auch hierzu ein Beschluss des Ausschusses erforderlich.

Auffassung der Werkleitung

Die Herangehensweise der Stadt Augsburg und der Stadtwerke Friedberg zur Erzielung der gewünschten Energieeinsparungen haben sich grundlegend unterschieden. Während in Augsburg drastische Maßnahmen umgesetzt wurden (z.B: Beckentemperatur 25 Grad) haben die Stadtwerke Friedberg nur „sanfte“ Maßnahmen ergriffen. Dies führt natürlich dazu, dass die Energieeinsparung in Augsburg höher war als in Friedberg. Grundsätzlich ist also zu sagen, dass zur Erzielung einer gleichen Einsparung die Maßnahmen in Friedberg länger beibehalten werden müssten.

Schließung / Öffnung der Sauna

Die erzielten Einsparungen bei Strom und Gas sind oben bereits dargestellt. Wichtig ist es aus Sicht der Werkleitung zu wissen, dass zwischen der Beschlussfassung im Werkausschuss und der tatsächlichen Öffnung etwa 4 Wochen vergehen. Diese Zeit benötigen die Stadtwerke zur technischen Inbetriebnahme. Eine Öffnung könnte also am 19. April erfolgen.

Die Werkleitung weist darauf hin, dass zu diesem Zeitpunkt die Saunasaison je nach Wetterlage bereits langsam wieder ausklingt.



Zur Erläuterung nachfolgend die Zahlen der letzten Jahre:

2022	Eintritte
April	244
Mai	217
Juni	162
Juli	<u>122</u>
Gesamt	745

2019	Eintritte
April	549
Mai	676
Juni	271
Juli	<u>180</u>
Gesamt	1.676

2018	Eintritte
April	414
Mai	428
Juni	329
Juli	<u>184</u>
Gesamt	1.355

Zur Frage der Energieeinsparung und der Besucherzahlen kommt im Frühjahr 2023 noch die Frage nach dem Aufsichtspersonal. Zu Ende Mai 2023 verlässt eine Kollegin des Stadtbades die Stadtwerke Friedberg, Ersatz konnte bislang nicht gefunden werden. Weiter wird ein Kollege im Frühjahr 2023 einen Monat in Elternzeit sein. Diese Personalengpässe in der Aufsicht sind aus Sicht der Werkleitung bereits jetzt gravierend. Mit der Öffnung der Sauna und zusätzlichen Aufgaben bei Reinigung und Aufsicht würden sich diese noch verschärfen. Im Ergebnis schlägt die Werkleitung vor, die Sauna weiterhin geschlossen zu lassen.

Temperaturen Schwimmbecken

Die Temperaturabsenkung erfolgte in Friedberg moderat, z.B. im großen Becken von 29 auf 28 Grad. Zum Vergleich sei auf die Bäder der Stadt Augsburg verwiesen, die nun wieder bei 27 Grad Wassertemperatur liegen. Insofern schlägt die Werkleitung auch hier vor, keine Änderungen vorzunehmen.

Zuletzt müsste der Werkausschuss darüber entscheiden, ob bereits jetzt über die Fortführung / Beendigung von Maßnahmen zur neuen Badesaison entschieden werden soll oder erst im Herbst 2023.